

Referendarsbetreuung - Freud oder Leid?

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 9. November 2008 10:54

ich würde es nicht so negativ sehen. unbestritten ist es viel arbeit (referendare übernehmen übrigens nicht meinen unterricht, sondern ich muss extra zu ihren stunden in die schule kommen -> ganz schön zeitaufwändig am anfang, wenn's halbwegs läuft komm ich aber nach und nach nur noch sporadisch). für mich gibt es mehrere gründe, es doch immer wieder zu tun: a) ich arbeite gerne auch mal richtig mit jemandem zusammen, b) bleibe ich auch fachlich am ball, c) ich komme gar nicht in die versuchung nur noch larifari unterricht zu machen, wenn regelmäßig jemand dabei sitzt und d) ich möchte den referendaren das bittstellertum auch ersparen, das kann so frustrierend und niederschmetternd sein. als ganz kleinen punkt am ende: es wird bei beförderungen ja auch berücksichtigt.